

Missionare auf Zeit

Aussendungsgottesdienst

in Rot an der Rot am 22. Juli 2023

für

Julia Julius aus Marbach

Maren Bawidamann aus Lauchheim
mit Weihbischof Thomas Maria Renz
der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Die Comboni-Missionare Pater Markus Körber, Pater Deogratias Nguonzi und Bruder Erich Stöferle begleiteten die beiden MaZ beim offiziellen Aussendungsgottesdienst für die Freiwilligen der Diözese Rottenburg-Stuttgart für das Einsatzjahr 2023/2024.

Neben den anderen Freiwilligen der Diözese Rottenburg-Stuttgart waren auch Freunde, Familien und die aussendenden Orden vertreten, die in einem feierlichen Gottesdienst die jungen Leute mit Musik und Gesang verabschiedeten.

Pater Deogratias schreibt:

Der Aussendungsgottesdienst war sehr schön und wurde von den Teilnehmern und den Ordensmitgliedern gemeinsam mit Weihbischof Thomas Maria Renz gestaltet. Es wurden Missionar:innen auf Zeit (MaZ) nach Afrika - Tansania und Uganda, nach Asien - Thailand und nach Südamerika - Argentinien, Brasilien und Peru verabschiedet. Nach Afrika gehen insgesamt fünf MaZ. Davon werden vier nach Uganda fliegen und eine nach Tansania. Zwei von ihnen, Julia Julius und Maren Bawidamann, werden bei den Comboni-Missionaren in Matany arbeiten.

Wir wünschen allen Freiwilligen alles Gute für ihren Einsatz!

Hier ein paar Eindrücke
der Feier:



Von links:
Bruder Erich Stöferle,
Pater Deogratias
Nguonzi, Julia Julius,
Weihbischof Thomas
Maria Renz,
Maren Bawidamann,
Pater Markus Körber



Maren Bawidamann
links an der Gitarre



Weihbischof
Thomas Maria Renz
mit der
Gottesdienstgemeinde



Weihbischof
Thomas Maria Renz
und
im Vordergrund links
Pater Markus Körper



Weihbischof
Thomas Maria Renz
spendet den Segen,
auch den
Freiwilligen aus
anderen Ländern,
die ihren Dienst in
Deutschland
beenden und in ihre
Heimatdiözesen
zurückkehren.



Maren Bawidamann
(2.v.li.) und Julia
Julius (2.v.re.) reisen
nach Matany,
Uganda ins St. Kizito
Hospital.



Pater Markus Körber (li), Julia Julius (3.v.li), Maren Bawidamann (4.v.li) und Pater Deogratias Nguonzi mit anderen Freiwilligen.